Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 128 | Halver, Samstag, 6. Juni 1953 | 1953

Eisenhower schrieb an Adenauer

Keine Beschlüsse ohne Deutschland

Bermuda-Konferenz wird mit Bonn laufend Fühlung halten - Schwere Angriffe Ollenhauers gegen den Kanzler

wl. Bonn, 5. Juni

Präsident Eisenhower übermittelte Bundeskanzler Dr. Adenauer am Freitag ein Schreiben, in dem er versichert, daß auf der Bermuda-Konferenz keine Beschlüsse über Deutschland gefaßt würden, ohne vorher die Bundesregierung zu konsultieren. Eisenhower sagte dem Kanzler ferner zu, die Konferenz werde mit Bonn laufend Fühlung halten.

Das Schreiben wurde dem Bundeskanzler durch den stellvertretenden amerikanischen Hohen Kommissar, Reber, überreicht. Im auswärtigen Bundestagsausschuß setzte sich Dr. Adenauer am Freitag nochmals für eine Viermächtekonferenz ein, vorausgesetzt, daß Aussicht auf einen positiven Ausgang bestehe. Dr. Adenauer forderte erneut einen schnellen Zusammenschluß der freien europäischen Staaten, um die Freiheit des Westens zu stärken. Er begrüßte die Zusicherungen Eisenhowers und erklärte, die Sonderbotschaft des Präsidenten lasse erkennen, daß es der amerikanischen Regierung mit der fairen Behandlung des deutschen Partners ernst sei. Eine Ueberspielung Deutschlands bei den bevorstehenden Ost-West-Gesprächen sei jetzt nicht mehr zu befürchten.

Schwere Vorwürfe gegen die Außenpolitik Adenauers erhob der SPD-Vorsitzende Ollenhauer, der dem Bundeskanzler unterstellte, er sei offenbar an der deutschen Wiedervereinigung nicht interessiert.

In der Polemik des SPD-Vorsitzenden heißt es, wenn sich Adenauer theoretisch zwar für eine Viererkonferenz ausspreche, sie aber von vorherigen Garantien für ein Gelingen abhängig machen wolle, dann bedeute das praktisch eine Verneinung einer Aussprache mit Moskau. Man könne nicht von den Partnern einschließlich der Sowjetunion verlangen, daß sie sich schon vor der Konferenz über einen der wichtigsten Punkte einigten. Der Kanzler provoziere ein Scheitern der Konferenz, wenn er sie mit Problemen belasten wolle, die zur endgültigen Lösung der Deutschlandfrage gehörten. Um diese Frage zu lösen, sei nicht nur eine, sondern eine ganze Serie von Konferenzen notwendig.

Ollenhauer wandte sich sodann gegen die Erklärung des Kanzlers, nur die Bundesregierung sei legitimiert, ganz Deutschland auf einer Friedenskonferenz zu vertreten und meinte, nur eine gesamtdeutsche, aus freien Wahlen hervorgegangene Regierung sei hierzu berechtigt.

Staatssekretär Hallstein und der zweite CDU - Fraktionsvorsitzende Dr. Schröder wiesen die Angriffe Ollenhauers zurück. Hallstein erklärte, die Sonderbotschaft Präsident Eisenhowers an den Bundeskanzler zeige deutlich, daß Deutschland wieder als Faktor im internationalen Spiel geachtet werde. Von einer „Torpedierung" der Viererkonferenz könne keine Rede sein. Der Kanzler verlange aber, daß der auch von der SPD gebilligte Bundestagsbeschluß respektiert werde, in dem freie gesamtdeutsche Wahlen als Grundlage für eine Wiedervereinigung gefordert wurden. Bisher habe die Sowjetunion noch durch nichts zu erkennen gegeben, daß sie die Abhaltung solcher Wahlen ermöglichen wolle. Wenn die Sowjetregierung das Potsdamer Abkommen zur Voraussetzung einer Regelung über Deutschland machen wolle, so erkläre die Bundesregierung dies für unannehmbar. Hallstein versicherte, die Westmächte seien bereit, mit Deutschland einen frei verhandelten Friedensvertrag abzuschließen. Dr. Schröder warf der SPD vor, sie vergesse allzu oft, daß „wir alle in einem Boot sitzen". „Wir können es uns einfach nicht leisten, immer auf die rote Sphinx zu starren, ob sie vielleicht ein Lächeln zeigt."

In letzter Minute

Das Motorschiff „Lesumünde" (230 To.) aus Bremen-Grohn ist am Mittwoch im Bottnischen Meerbusen bei schwerem Seegang leck geschlagen und gesunken. Die sechsköpfige Besatzung wurde gerettet.

10 Todesopfer und neun Verletzte forderte am Freitag ein schweres Omnibusunglück auf der Straße von Sao Paulo nach Rio de Janeiro. Der Omnibus, der mit Fußball-Enthusiasten nach einem Spiel des Rio-Pokalsiegers „Vasco da Gama" in Sao Paulo nach Rio de Janeiro zurückfuhr, stieß in voller Fahrt mit einem Lastauto zusammen.

Der britische Hohe Kommissar, Sir Ivone Kirkpatrick, traf am Freitagnachmittag mit Bundeskanzler Dr. Adenauer zusammen. In Bonn wird angenommen, daß Kirkpatrick mit Dr. Adenauer außenpolitische Fragen im Zusammenhang mit der bevorstehenden Bermuda-Konferenz besprochen hat.

Nach einer Sitzung von 19 Minuten wurde heute vormittag die Waffenstillstandsverhandlung in Pan Mun Jon auf Wunsch der Kommunisten auf Sonntag vertagt. Beide Seiten bewahrten strengstes Stillschweigen über die Verhandlungen. Beobachter hatten bereits für Samstag mit einer endgültigen Einigung gerechnet. An der Front griffen die Kommunisten an mehreren Stellen mit stärksten Kräften an.

Südkorea wird Waffenstillstand unterzeichnen

Rhee: „Die USA zwingen uns dazu" — Rapider Kurssturz auf der Tokioter Börse

dmt. Tokio, 5. Juni

Südkorea wird die Waffenstillstandsvorschläge unterzeichnen, erklärte am Freitagabend der südkoreanische Staatspräsident Rhee. Er fügte aber hinzu, daß seine Regierung nur nachgebe, weil sie durch die Vereinigten Staaten dazu „gezwungen" werde. Einer Landung kommunistischer Streitkräfte würden sich die südkoreanischen Truppen stets widersetzen. In UNO-Kreisen herrscht die Ansicht vor, daß das Feuer an der Koreafront am 25. Juni eingestellt wird.

Rhee gab seine Erklärung im Anschluß an eine dreiviertelstündige Unterredung mit dem UNO-Befehlshaber General Clark ab. Er kündigte an, daß die USA Südkorea weitgehende wirtschaftliche und militärische Hilfe zugedacht haben. Der Präsident erklärte, Südkorea würde Indien allerdings nicht als neutrale Macht, sondern als einen Freund des Kommunismus ansehen und sich der Landung indischer Truppen auf südkoreanischem Boden widersetzen.

Eine ähnlich lautende Erklärung gab auch der südkoreanische Außenminister. Die Vereinten Nationen hätten sich entschieden, Südkorea „zu verkaufen", um den Krieg zu beenden. Er kündigte „Blutvergießen" für den Fall an, daß indische Truppen in Südkorea landen, um die nichtheimkehrwilligen Gefangenen in ihren Gewahrsam zu nehmen.

Im UNO-Hauptquartier herrscht trotzdem Optimismus. Man ist der Ueberzeugung, daß Rhee schließlich auch in der Frage der indischen Truppen einlenken werde. Die Entlassung von sieben maßgeblichen südkoreanischen Generälen sei dafür das erste Anzeichen. Die Meldung, daß das UNO-Oberkommando und die Kommunisten überein gekommen seien, das Feuer am 20. Juni einzustellen, wurde in offiziellen Kreisen dementiert. Politische Beobachter vertreten aber die Ansicht, daß der Waffenstillstand spätestens am 25. Juni, dem 3. Jahrestag des Beginns des Korea-Konfliktes, unterzeichnet wird.

Die Meldungen über die gebesserten Aussichten für den Waffenstillstand haben auf der Tokioter Börse und auf allen indischen Warenmärkten zum Kurssturz und Preisrückgang geführt.

General Tschuikow wurde abgelöst

Nachfolger: Generaloberst Gretschko— Semjonow in Berlin eingetroffen

dmt. Berlin, 5. Juni

Der bisherige Oberbefehlshaber der sowjetischen Truppen in Deutschland, Armeegeneral Tschuikow, wurde am Freitag vom sowjetischen Ministerrat abberufen. Zu seinem Nachfolger wurde Generaloberst Gretschko ernannt. Der neue Hohe Kommissar der Sowjetunion in Deutschland, Semjonow, ist am Freitag in Berlin eingetroffen.

Wie der Sowjetzonen-Nachrichtendienst zu der Wachablösung in Karlshorst mitteilte, steht die Abberufung Tschuikows aus Berlin mit der Ernennung seines früheren politischen Beraters Semjonow zum sowjetischen Hochkommissar in Deutschland im Zusammenhang. Von seinen Pflichten als Vorsitzender der sowjetischen Kontrollkommission in Deutschland war Tschuikow bereits Ende Mai entbunden worden. Der Armeegeneral, der mehr als vier Jahre lang für die politische und wirtschaftliche Entwicklung in der Sowjetzone verantwortlich war, soll mit „neuen Aufgaben" betraut werden.

Der neue Oberbefehlshaber der sowjetischen Besatzungstruppen, Generaloberst Andrej Antonowitsch Gretschko, war bisher Befehlshaber des Wehrkreises Kiew. Er blickt auf eine erfolgreiche militärische Laufbahn zurück und zeichnete sich besonders durch seine organisatorischen Fähigkeiten als Armeekommandeur unter Marschall Schukow im Zweiten Weltkrieg aus. Gretschko wurde bei der Neubildung des Zentralkomitees der kommunistischen Partei der Sowjetunion auf dem letzten Parteikongreß im Oktober 1942 zum Kandidaten des Zentralkomitees gewählt. Seither zählt er zu den Spitzenreitern der obersten Parteiführung. Bonn bezeichnete den Wechsel in Karlshorst als eine „Routine-Maßnahme".



Besieger des Mount Everest

Unser Bild zeigt den 34jährigen Neuseeländer E. P. Hillary, der am 29. Mai zusammen mit dem Sherpa Tensing den Gipfel des höchsten Berges der Welt bezwang. Die Nachricht von dem Sieg der beiden Angehörigen der britischen Himalaya-Expedition war am Vorabend der Krönung in London bekanntgeworden. (Bild: dpa)

Die Bermuda-Konferenz / Von Josef Schelz

Seit der aufsehenerregenden Rede des britischen Premiers, in der er eine Konferenz mit den Sowjets „auf höchster Ebene ohne lange Verzögerung" vorschlug, hat im Westen eine rege diplomatische Tätigkeit eingesetzt, die mit der Einladung des amerikanischen Präsidenten Eisenhower zur Bermuda-Konferenz der „Großen Drei" ihren vorläufigen Zielpunkt, aber keineswegs ihren Abschluß gefunden hat. Für die Betrachtung dieser Konferenz, deren Termin noch nicht genau feststeht, ist es wichtig, zu bedenken, was die drei Staatsmänner (der dritte ist noch nicht einmal namentlich bekannt) sich von ihr versprechen und welche Voraussetzungen dafür gegeben sind.

Ganz allgemein gesprochen geht es um nicht weniger als um die Erneuerung der Einheit des Westens. Damit ist schon gesagt, daß diese Einheit in der letzten Zeit empfindlich gestört worden ist. Es ist folgerichtig, daß in dieser Situation eine Generalbereinigung zwischen den drei Westmächten angestrebt wird, bevor man sich mit den Sowjets an einen Tisch setzt, die — das hat sich gerade in den letzten Wochen wieder deutlich gezeigt — nur darauf spekulieren, aus den Meinungsverschiedenheiten im westlichen Lager Kapital zu schlagen.

Worin bestehen diese Meinungsverschiedenheiten? London und Paris begünstigen eine Politik des „Nimm und gib", weil sie der Meinung sind, daß es gefährlich wäre, die Sowjets ganz zurückzustoßen. Washington dagegen (und damit Bonn) vertritt eine härtere Politik, mit der Begründung, daß die Kommunisten nur dann haltmachen, wenn sie die Stärke der Gegenseite zu spüren bekommen. Diese Gegensätze der Westalliierten bestanden zwar schon länger, sind aber noch nicht offen zum Austrag gekommen, weil es sich bisher hauptsächlich darum gehandelt hat, der sowjetischen Aggression zu begegnen. Im gleichen Moment, in dem — und sei es noch so entfernt — Verhandlungen mit Moskau in den Bereich der Möglichkeit rücken, treten sie sofort mit aller Schärfe auf, denn die Westmächte werden zum ersten Mal seit Ausbruch des Kalten Krieges vor die Frage gestellt, wie sie mit den Kommunisten verhandeln können, ohne gegeneinander ausgespielt zu werden.

Die Bermuda-Konferenz wird demzufolge keine leichte Sache sein. Das zeigt sich schon in den Voraussetzungen, vor allem in dem, mit welchen Augen die einzelnen Staaten dieses Dreiertreffen ansehen. Die Londoner „Times" z. B. schreibt, daß „keine wichtigere Konferenz geplant worden ist, seit die Westmächte gezwungen waren, sich zu vereinigen, zu bewaffnen und der kommunistischen Aggression zu widerstehen." Und die „News Chronicle" erklärt, daß mit der Anstrengung, einen Waffenstillstand im Kalten Krieg herbeizuführen, nun ernst gemacht werde. Aehnlich hoffnungsvoll sieht die Pariser Presse die Aussichten für die kommende Konferenz. In maßgeblichen politischen Kreisen der beiden Hauptstädte ist man ebenfalls der Auffassung, daß das Dreier-Treffen den Weg zu Verhandlungen mit Moskau freimachen wird.

In Washington hingegen sieht man diese Dinge

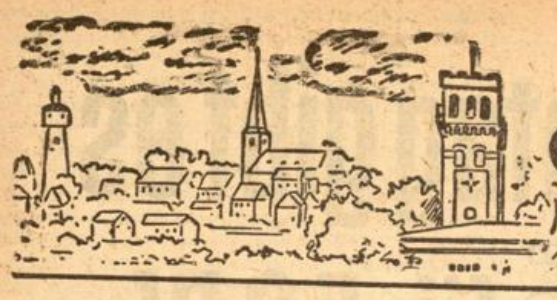
Margarete und der Seelenfänger

Die deutsche Umgangssprache verfügt ungefähr über 3000 Wörter. Nur sehr gebildete Intellektuelle, Wissenschaftler und Literaten schöpfen aus einem erweiterten Umkreis weiterer Tausende. Der einfache Mensch kann sich unter Umständen sogar mit etwa 600 Wörtern begnügen, die ihm genügen, um seinem Mitteilungsbedürfnis Ausdruck zu geben. Die deutsche Filmwirtschaft aber scheint in der Mitte zwischen dem sehr einfachen und dem Durchschnitts-Menschen zu stehen. Sie kommt — zumindest für die Filmtitel — mit einem geringen Bestand aus.

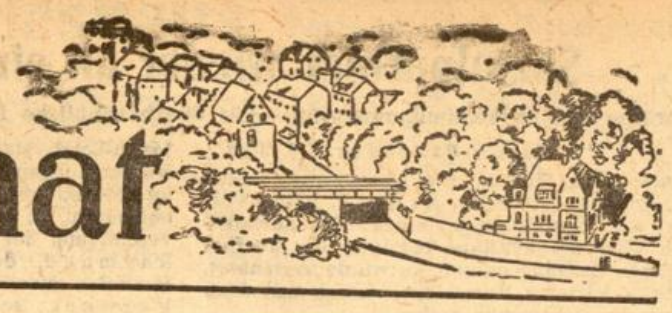
Emsige Statistiker haben das festgestellt, indem sie die Titel der seit 8 Jahren (also seit Kriegsende) propagierten 1800 Filme untersuchten. Dafür genügten 5000 Wörter, worunter nur 1436 verschiedene waren. Rund 600 sprachen den gleichen Inhalt an mit: „Mord", „Mörder", „Bandit", „Raub", „Dieb", „Schmuggler" und „Gangster" und zeigten damit schon ein „höheres" Niveau, denn gerade diese Worte gebraucht ein einfacher Mensch nicht eben häufig. Ihm allerdings kam man mit dem Wort „Liebe" entgegen, das immerhin hundertmal in den Titeln wiederkehrte. Danach wurden romantischerweise gleich die Worte „Nacht" und „Mitternacht", sowie „Frau" und „Fräulein" gebraucht und dann erst „Herz".

Da lobe man sich den Bostoner Professor Market, der mit unverbildetem Blick die deutsche Theaterkultur untersuchte und es angesichts der wieder gehobenen Lebensverhältnisse, die er festgestellt haben will, unerhört findet, daß sich die Bühnen so schlecht selbst erhalten. Er führt das auf die Schwerfälligkeit der Reklame zurück. Die Titel müssen geändert werden! Er gibt auch gleich einige Beispiele: „Traviata" = „Liebe findet auch vor der Tuberkulose keine Schranken"; „Wilhelm Tell" = „Der Schuß in der hohlen Gasse"; „Die Jungfrau von Orleans" = „Jeanne, das Girl in Uniform"; „Faust" = „Margarete und der Seelenfänger"; „Romeo und Julia" = „Weltrekord der Liebe"; „Aida" = „Triumph der Liebe im Schatten der Pyramiden"; „Rigoletto" = „Die Leiche im Sack"; „Carmen" = „Toreadoren-Liebchen"; „Lohengrin" = „Das Geheimnis des Schwanenbootes"; „Othello" = „Die Rache der schwarzen Hand"; „Peer Gynt" = „Peter, wo bist du?" . . .

In der Tat, so wirkt die deutsche Sprache schon aufgelockerter! Statt „Pygmalion" zu sagen „Von der Schlampe zur Dame" und alle vorhandenen Schillerlocken mit zusätzlichen Fransen zu versehen, wie würde das unsere Kultur mit neuen Reizen bedenken! Man modernisiere nur gleich die Sprachform der Dichtung — und verjage dann auch die letzten Anhänger des gehobenen Wortes, die von den 3000 Wörtern die meisten und nicht unter 600 anzuwenden gewohnt sind. -thk-



Seite der Heimat



Halver, 6. Juni 1953

Des Jahres hohe Zeit

Wir stellen es etwas beängstigend fest, daß der Scheitelpunkt des Jahres nahe rückt. Schon fallen die bunten Blumen unter dem Schnitt der Sensen und Mähmaschinen, schon reifen die ersten Früchte, Kirschen und Erdbeeren, im Garten heran und die Rosen kränzen die hohe Zeit des Jahres.

Fronleichnam sieht überall die Feldprozessionen, sie erflehen Segen für Wiesen und Felder. St. Medardus (8.) ist ein wichtiger Merktag, bringt er Regen, regnet es noch 21 Tage. Die Monatsmitte beschert uns oft die gefürchtete „Schafskälte", dann können noch Bohnen und Kartoffeln erfrieren. Am 15. finden auch an vielen Orten Märkte mit Kirmes statt. Am 21. ist Sonnenwende und damit Sommeranfang. Vielerorts werden von den Ostvertriebenen die Johannisfeuer ihrer Heimat entzündet. Die Heuernte muß nun unbedingt beginnen, soll das Gras nicht seine Kraft verlieren.

Johannestag, am 26., bringt wieder eine Hochflut von Märkten, dazu oft Regen. Regnet es aber am Siebenschläfer-Tag (27.) soll es sieben Wochen trübe und naß bleiben. Auch Peter und Paul (29.) bringt mancherorts Märkte.

Auf den Feldern steht das Korn überall in Aehren, das Laub der Hackfrüchte quillt von Saft und Kraft. Im Garten wächst und blüht es in überreicher Fülle und in den Ställen und auf den Weiden tummelt sich das Jungvieh in übermütiger Lust. Das ist des Jahres hohe Zeit.

Kiebitz

Halver

Meldepflichtige Krankheiten

Der Reg.-Präsident in Arnsberg als Medizinalaufsichtsbehörde gibt folgenden Stand an Krankheitsfällen bekannt, die ärztlicher Meldepflicht unterliegen: Scharlach in 242, Diphtherie in 130 und Keuchhusten in 142 Fällen. An übertragbarer Genickstarre ergaben sich 11 Fälle, an übertragbarer Gehirnhautentzündung 1 Fall. Bakterielle Lebensmittelvergiftung trat in 2, Typhus in 8 und Paratyphus in 4 Fällen ein. Für übertragbare Ruhr und Kinderlähmung wurde kein Fall gemeldet.

In Heilanstalt eingewiesen

Vor der großen Strafkammer des Landgerichts Hagen hatte sich gestern der Angeklagte B. aus Halver zu verantworten. Sittlichkeitsverbrechen in mehreren Fällen, begangen an Jugendlichen, wurde ihm zur Last gelegt. Das Gericht erkannte ihm den Schutz des Paragraphen 51,1 zu, so daß es zu einem Freispruch gelangte. Es verfügte jedoch die erneute Einweisung des Angeklagten in die Heil- und Pflegeanstalt Aplerbeck.

Es ist erfreulich . . .

. . . daß auf unsere Anregung hin die neue Straßenlampe auf der von-Vincke-Straße-Ecke Kirch- und Mittelstraße etwas verlegt worden ist, damit die Mittelstraße durch diese Lampe auch erleuchtet wird.

. . . daß die diesjährige Halversche Kirmes überall so lange gefeiert werden kann, wie man Geld und Lust hat. Die Polizei wird in allen Fällen ein Auge zudrücken. **Möve**

Bei 68 gesetzten Tauben 14 Preise

Vom Verein „Heimkehr" Halver konnten folgende Mitglieder für ihre zum Preisflug ab Fürth (ca. 315 km Luftlinie) gesetzten Tauben Preise erzielen: R. Reitz, F. Mesenhöller, H. Klein, R. Bürger, W. Fernholz, E. Mesenhöller und Revers.

Am morgigen Sonntag starten die Tauben zum Medaillenflug ab Regensburg, innerhalb des Kreisverbandes „Sauerland".

Filmarbeit in der Volkshochschule

In ihrer Filmarbeit will die VHS Halver versuchen, gute Filme in Halver zu zeigen. In den Osterferien brachte sie die „Roten Schuhe". In der Zeit vom 9.—11. Juni läuft in der „Regina" „Abenteuer im Dschungel". Zu diesem Film ruft die VHS die Jugendlichen und die Erwachsenen auf.

Es ist bedauerlich . . .

. . . daß die Zigaretten Ende dieser Woche so knapp geworden sind, weil ab Montag die Steuersenkung für diese Rauchwarenart in Kraft tritt. Die Kleinverkäufer brauchten ihre Bestände nicht so zusammenschmelzen zu lassen. Sie haben ja keinen finanziellen Nachteil, weil die Lagerbestände vom Zollamt aufgenommen und die Steuerbeträge vergütet werden.

. . . daß die Kirmes wieder auf das kurze Stück zwischen „Rundem Eck" und Bundesbahnhof zusammengedrängt ist. Eine Reihe größerer Geschäfte, die gern nach Halver käme, hat wegen Platzmangel abgesagt. **Möve**

Beratung in Versicherungsangelegenheiten

Am kommenden Montag hält der Kontrollbeamte der Landesversicherungsanstalt Westfalen in den Vormittagsstunden im Amtshaus, Zimmer 3, eine Sprechstunde ab, in der über Angelegenheiten der Invaliden- und Angestelltenversicherung Auskunft erteilt wird.

Sprechstunde für Körperbehinderte

Am kommenden Mittwoch findet um 8.30 Uhr in Halver, Amtshaus, eine Sprechstunde für Körperbehinderte unter Leitung eines Facharztes für Orthopädie statt.

Das alte Halver (XIII)

Drei Häuser, die einst Aufsehen erregten

Im Braband, das Schürmannsche und das alte obere Pfarrhaus - Als Scriba die Pockenimpfung durchführte

IM BRABAND

Urkundlich wird Braband 1705 zum ersten Male benannt. Wahrscheinlich ist es eine verhältnismäßig junge Siedlung. Woher der anheimelnde Name? Mir hat ein früherer Bewohner von Halverscheid erzählt, daß man dort von einem anrückenden Bielefelder Leinenhändler gesagt habe: „Do kümmt de Brabanter". Danach war der Brabanter ein Mann, der mit Leinenwaren handelte. Also könnte unser Braband ein Haus sein, in dem Textilien angeboten wurden. Da der jetzige Besitzer, Wilhelm Vogt, solche heute noch in seinem Geschäft verkauft, hat der geschichtliche Name

bis zur Gegenwart

sein altes Recht. Oder sollte hier im Braband die Niederlassung eines Brabanters gewesen sein? (Brabant ist die zentrale Landschaft des niederländisch-belgischen Tieflandes, ehedem eigenes Herzogtum. Bekannt waren Brabanter Spitzen.) Im benachbarten Hülscheid gibt es ein Haus gleichen Namens. — Der 1732 genannte Besitzer Adolf Tievendahl begegnet uns in den H.-B. der Grafschaft Mark, Bd. 24/I, Nr. 260 vom 14. Juni 1736: Anthon Brüninghaus im Schneeholl und dessen Frau Anna leihen Adolf Tievendahl und seiner Ehefrau Maria Klüting ein Kapital von 160 Rtl.

Nach dem Grundbuch in Lüdenscheid, Dorfbauerschaft, fol. 241, umfaßte der Hof einen Grundbesitz von rund 26 Morgen. Vor 1800 wirkte hier der Feldchirurg Peter Kleinjung, danach dessen Schwiegersohn, der Chirurg Wilhelm Scriba. In der Matrikel der früheren Universität Duisburg aus d. J. 1782 finden wir einen Studenten der Chirurgie G. Daniel Kleinjung aus Halver, wahrscheinlich ein Sohn des Peter Kleinjung. Die Tätigkeit der Chirurgen der damaligen Zeit beschränkte sich nicht auf die operative Tätigkeit, auf die Wundbehandlung, sondern erstreckte sich auch auf die Tätigkeit des Arztes in unserem Sinne schlechthin. So ist mir aus Urkunden bekannt, daß Scriba

um 1817 die Schutzpockenimpfung im Amte Halver

durchführte. Der erste Arzt in Halver war ein Dr. Karthaus aus dem Radeschen. Die Ursache zur Aufnahme der Praxis in Halver wird wohl darin zu suchen sein, daß Scriba i. J. 1825 seine Landwirtschaft und seinen Beruf als Chirurg aufgab. Das ganze Gut ist in dem angegebenen Jahre parcellenweise verkauft.

Pfarrer Wilh. Vogt kaufte am 1. Nov. 1825 vom Chirurgen Skriba das Wohnhaus nebst Platz und Gärtchen für 1355 Rtl. Pfr. Vogt kam 1792 nach Halver und starb hier am 2. Nov. 1837, nachdem er im Februar des gleichen Jahres sein 50jähriges Dienstjubiläum gefeiert hatte. Das von Fachleuten wegen seiner

architektonischen Schönheit

bewunderte Haus ist bis auf den heutigen Tag im Besitze der Familie Vogt geblieben. Das Baujahr ließ sich leider nicht feststellen. Am Anfang dieses Jahrhunderts diente in diesem Hause eine Filiale des Barmer Bankvereins dem hiesigen Geschäftsverkehr. Inhaber des alten Geschäftshauses, das nachweisbar seit 1840 Textilien führt, ist Wilhelm Vogt.

DAS SCHURMANNSCHE HAUS

Das dem Friseur Schulte gehörende Haus ist unter diesem Namen bekannt, weil es die Familie Schürmann lange Zeit besessen hat. Es wird wahrscheinlich um die Mitte des 18. Jahrhunderts entstanden sein. Aeltere Nachrichten darüber fehlen. Mit diesem Hause fängt an der Westseite der Marktstraße die Reihe der jüngeren Siedlungen an.

Bei der Besprechung des Hohenhauser Hofes ist schon mitgeteilt worden, daß am 12. Jan. 1836 der Gastwirt und Bäcker Casp. Henrich Bölling und dessen Kinder dem Friedrich Wilh. Schürmann und Caspar Wippermann den Gesamtbesitz für 6000 Thaler verkauften. Dazu gehörte dieses Haus und der gegenüberliegende Hohenhauser Hof. (Erich Wippermann.) Am 30. Juni 1837 fiel nach den Mitteilungen des Grundbuches Lüdenscheid, Dorfbauerschaft, fol. 246, Rep. 533, dem Friedrich Wilh. Schürmann das alte, auf dem Gute befindliche Wohnhaus zu. Nach dessen Erklärung vom 3. Juli 1840 ist es abgebrochen und auf dem Platz, Flur 30, Parzelle 206,

ein neues Wohnhaus

errichtet worden. Danach ist der Neubau in den Jahren 1837/38 erfolgt. Bis zum Jahre 1912 ist das Haus im Besitz der Familie Schürmann geblieben. 1912 wurde Installateur Hugo Köhler Besitzer; danach erwarb es der Konsum i. J. 1918, der es 1938 an den Friseur Heinrich Schulte verkaufte.

DAS ALTE OBERE PFARRHAUS

Von diesem Haus, das dem Architekten Köhling gehört, ist schon bei der Hinteren Henneburg die Rede gewesen, der Pfarrer Casp. Witthenius hatte vor 1730 auf seinem Privatbesitz ein neues Wohnhaus errichtet. Am 27. März 1731 wurde es gegen die Große Henneburg angetauscht. Die luth. Kirchengemeinde wurde Besitzerin und verwandte es als 2. oberes Pfarrhaus. 1829 wurde es an Pet. Ad. Asbeck für 1000 Thaler verkauft und sodann das jetzige obere Pastoratshaus gebaut. Später wohnte hier Dr. Uhen, nach dem es Uhens Haus genannt wurde. Der Baustil läßt erkennen, daß es von demselben Baumeister erbaut worden ist, der 1837/38 das Wippermannsche (Hohenhauser Hof) und das Schürmannsche Haus nach dem gleichen Plan erstehen ließ.

Für die damalige Zeit waren die drei Häuser etwas ganz Besonderes, was Größe und Ausstattung anbetraf. Sie werden lange Zeit

Aufsehen erregt

haben. Nach mündlicher Ueberlieferung, so sagte mir Frau Köhling, soll das Haus im Jahre 1835 erbaut worden sein, also als erstes der drei genannten. Bei seinem Bau ist der Großvater des verstorbenen Trichinenbeschauers Clever ums Leben gekommen, indem er rücklings vom Gerüst stürzte und das Genick brach. Zu dem Haus gehörte als Nebenbau das lange Gebäude hinter dem Geschäftshaus des Schuhmachers Löwen, darinnen das neue Saunabad eingerichtet worden ist. Peter Adam Asbeck war Gutsinspektor in Cappenberg. Ihm gehörte auch das Bürgersche Haus in Anschlag. Nach Asbeck war Friedr. Wilh. Lausberg von Edelkirchen Besitzer. 1876 folgte der Arzt Dr. Uhen, der später in Wipperfürth wohnte, als Eigentümer. Von ihm erwarb es Emil Herdepe 1895, dessen Tochter Hulda, Ehefrau des Architekten Köhling, 1917 das Erbe antrat. Jetziger Besitzer ist Architekt Heinz Köhling.

Dietrich Pälmer.

Nur einmal im Jahr

Halver im Zeichen der drei Kirmestage

Jubel und Trubel wird es zwischen Bahnhof und Rundem Eck geben

Wenn vierzehn Tage nach dem Pfingstfest verstrichen sind, gibt es in Halver etwas, was in jedem Jahre einmalig ist. Es ist die Halversche Kirmes, die ab heute der „Neustadt" zwischen Bahnhofstraße und Rundem Eck für drei Tage ein gänzlich verändertes Bild geben wird. Jedes Jahr wieder ist diese Halversche Kirmes für alt und jung das gleiche große Ereignis, dem man mit Spannung und Erwartung entgegensieht.

Seit Tagen schon zeigten sich die Vorboten und Vorbereitungen zu unserem heimischen Volksfest. Da rollten die ersten Wagen der Schausteller heran und mit Kennermiene wurden sie begutachtet — vor allem von der Halverschen Jugend, die es natürlich ganz genau wissen wollte. „Aha — Kirmes", so hieß es oder so dachte man. Dann waren es mit einem Male nicht mehr einige, sondern viele. Sie rollten in die Bahnhofstraße, in die Frankfurter Straße, zwischen die Häuser, und dann hub ein eifriges Arbeiten an.

Ueberall wurde gehämmert und geklopft. Schwere Balken richteten sich empor, Bohlen wurden gelegt, farbenprächtige Fassaden aufgebaut. Die Verkaufsstände aller Art etablierten sich an den zugewiesenen Stellen. Uralt und doch immer wieder neu sind diese Vorbereitungen, deren Reiz sich kaum ein Halveraner, kaum eine Halveranerin entziehen dürfte. Kirmes — das ist immer wieder ein Zauberwort . . .

Weit über ein halbes Hundert Schausteller und Attraktionen sind es wieder und darunter kann man mit vielen alten Bekannten ein freudiges Wiedersehen feiern. Da sind die Wagen der Firma Albert Huhn, der bekanntlich ein gebürtiger Halveraner war, da tauchen die bekannten Namen auf wie Kusenberg, die „Hartmänner", Schulte, Schneider, Ross und viele, viele mehr. Sie bringen Autoselbstfahrer, Kettenflieger, Samba-Bahn, Teufelsrad, Schiffschaukel, Karussell und Varieté und was sonst zu einer zünftigen Halverschen Kirmes gehört. Dazu kommen all die Buden und Stände, in denen man seine Geschicklichkeit probieren, sein Glück riskieren oder den inneren Menschen kräftigen kann. Dazu kommen auch noch die Stände der heimischen Geschäftswelt.

Im vorigen Jahre — erinnert Ihr Euch noch? — war das Motto: Mit Schirm und guter Laune. Wir alle, die kirmesseligen Halveraner beiderlei Geschlechts und jeglichen Alters, wie die Schausteller hoffen, daß es diesmal ohne Schirm abgehen möge. In jedem Falle steht aber eins fest: die gute Laune und die richtige Kirmesstimmung kann uns niemand rauben. So sei es denn — hinein in die drei Halverschen tollen Kirmestage!

In Frohsinn und Kameradschaft

Stippvisite beim Halverschen Jung-SGV

Ein Stimmungsbild von einem ihrer Heimatabende

Regelmäßig jede Woche kommen die Mitglieder der Jugendgruppe innerhalb der SGV-Abteilung Halver in den Abendstunden zusammen, um in Frohsinn und Besinnlichkeit ihre Kameradschaft zu pflegen. Nachstehend bringen wir ein Stimmungsbild von einem der letzten Heimabende.

Während draußen Regen und Hagel vom Sturm gepeitscht werden, sitzen zwanzig Jungen und Mädel vom Jung-SGV in einem gemütlichen Raum am Rande des Dorfes. Meistens findet man sie ja auf Wanderpfaden unserer nahen Heimat — aber heute ist auch ihnen das Wetter zu toll. So sind sie zusammengekommen zu einem zwanglosen Heimabend.

Zwanglos ist er, denn kein festes Programm hemmt ihre natürliche Fröhlichkeit. Hier und da plaudern lustige Jungen und Mädel, bis plötzlich an einem Tischende ein Liedchen erklingt: Laßt doch der Jugend, der Jugend ihren Lauf! Und schon stimmen alle anderen kräftig mit ein. Es ist kein kunstvoller Gesang — sie wollen ja kein Gesangverein sein — aber er kommt von Herzen und macht frei. Und so folgt ein Liedchen dem anderen, man ist direkt in Schwung gekommen.

Da fällt irgendwo das Stichwort „Sport". Man wird still und horcht, denn Sport ist allen bekannt. Man kann ruhig darüber sprechen! Doch wovon? Vom Geld, das man nämlich nicht hat. Oder vom Talentflegel der Penne, der es nicht lassen kann, ein Päng! hinter seine richtigen „Mathe"-Aufgaben zu setzen. Und schon denken alle an ihre eigene Schulzeit, in der sie stecken und der sie noch kaum den Rücken gewandt haben. Auch sie hatten einen, der . . . Ja, jede Klasse hat solch einen Talentflegel. Und das ist gut. Dann fragt einer: Ihr kennt doch das lustige Gesellschaftsspiel mit den zusammenzusetzenden Hauptwörtern? Gleich geht es los: Haustür — Türschloß — Schloßhund . . .

Allmählich ist der Uhrzeiger zwei Stunden weiter gerückt, und man rüstet langsam zum Aufbruch. Zum Schluß wird noch ein Abendlied gesungen: Kein schöner Land in dieser Zeit . . . Bei den letzten Zeilen erheben sie sich alle still, drücken einander die Hand, und leise verklingt es: Nun Brüder, eine gute Nacht . . .

Umorganisation im Amtshaus Halver

Vereinfachte Verwaltung und neue Aemter

Verschiedene Aenderungen, die die Oeffentlichkeit interessieren

Bei der Amtsverwaltung Halver wurden einige organisatorische Aenderungen vorgenommen, die der Vereinfachung der Arbeitsgänge dienen sollen.

So wurde ein Gewerbeamt neugebildet und dem Ordnungsamt angegliedert. Ihm steht Amtsinspektor Langer vor. Der Bearbeitung sämtlicher Steuerangelegenheiten nimmt sich das „Haushalts- und Steueramt", welches Amtsinspektor Bergmann untersteht, an. In das Bauamt, dem Amtsbaumeister Loewen vorsteht, wurde das Wohnungsamt eingegliedert.

Das bisherige Fürsorge-, Flüchtlings- und Wohlfahrtsamt wurde in einem „Sozialamt" zusammengefaßt, dessen Leiter nach wie vor Amtsinspektor Hanke ist. Die Vermögensverwaltung, die Gemeindeaufgaben und weitere verwandte Aufgaben liegen im Arbeitsbereich von Amtsinspektor Grafe.

Oedinghausen/Carthausen

Das interessiert die Mütter

Die nächste Mütterberatungsstunde findet am kommenden Donnerstag um 15 Uhr in Oedinghausen, Gasthof zum Deutschen Ecken statt.

Oberbrügge/Ehringhausen

Wieder Mütterberatung

Am kommenden Mittwoch findet um 15.30 Uhr die nächste Mütterberatungsstunde in Ehringhausen, Gasthof Steinbach, statt.

Schalksmühle

Im Kranz der silbernen Myrte

Ihre silberne Hochzeit feiern am kommenden Montag die Eheleute Karl Koch und Frau Emmi geb. Töllner, Wippekühler Weg. Der Silberbräutigam wohnt bereits 43 Jahre im gleichen Hause bei Herrn Karl vom Hofe. Hier gilt das schöne Wort: „Friede und Eintracht wohnet unter diesem Dach." Die Heimatzeitung gratuliert.

Unsere Geburtstagswünsche

Am morgigen Sonntag wird Rentner Gustav Kipper, Bergstraße 39, 75 Jahre alt, während am gleichen Tage Frau Fanny Brinkmann, Hälverstraße 12, ihren 70. Geburtstag begehen kann. Die Heimatzeitung entbietet die herzlichsten Glückwünsche.

Dahlerbrück

Wir gratulieren

Ihren 77. Geburtstag kann am morgigen Sonntag Witwe Anna Borlinghaus, Glör 12, begehen. Hierzu entbietet die Heimatzeitung die herzlichsten Glückwünsche.

Ein Weihnachtsbaum kostete ein Jahr

Weil er „aus Nachbars Garten" geklaut worden war

Recklinghausen. Am Weihnachtsbaum können keine Lichter brennen, wenn man ihn nicht hat. Familienvater Walter hatte keinen und auch keine Zechinen mehr, das unentbehrliche Ausstattungsstück zu kaufen. Der unheilige Josef, 35 Jahre alt und der 23jährige Walter Nachbar, riet zur „Selbstversorgung" in Nachbars Garten.

Nun war aber der Nachbar ein Gärtner, der mehrere prachtvolle Edeltannen in seinem Garten hegte. Walter überkletterte nachts einen Stacheldrahtzaun, wählte mit Geschmack die allerschönste Ziertanne — Wert mindestens 100 DM — aus und ließ sie mitsamt den Wurzeln mitgehen. Der Liebhaberwert dieses erlesenen Stückes sei gar nicht abzuschätzen gewesen, erklärte der Gärtner vor Gericht, solch einen Baum gebe es weit und breit nicht wieder.

Das Gericht begann dann, die Rechnung für Walter aufzumachen. Das Uebersteigen des Stacheldrahtzaunes klassifizierte Walter zum Einsteigedieb, seine Tat zum schweren Diebstahl. Und da Walter schon einige krumme Touren mehr auf dem Kerbholz hatte, war es Rückfalldiebstahl. Gesamtrechnung darum ein Jahr Gefängnis. Und für den unheiligen Josef als Anstifter drei Monate. Der Sorge um den nächsten Weihnachtsbaum dürfte Walter enthoben sein.

Ilse Koch Hauptschuldige

München. Die Hauptspruchkammer München hat am Freitag, acht Jahre nach Kriegsende, die heute 46 Jahre alte ehemalige „Kommandeuse von Buchenwald" Ilse Koch in die Gruppe der Hauptschuldigen eingestuft. Das Vermögen wird bis auf 3000 Mark eingezogen. Weitere Sühnemaßnahmen zu verhängen, erschien der Hauptspruchkammer nicht notwendig, da das Schwurgericht Augsburg die Koch im Januar 1951 wegen schwerster Verbrechen an Kz-Häftlingen auf Lebenszeit ins Zuchthaus geschickt hat.

Deutsche gewinnen im BBC-Preisausschreiben

Landshut und Velbert errangen die beiden 1. Preise

Düsseldorf. In einem Preisausschreiben der englischen Rundfunkgesellschaft BBC fielen die beiden ersten Preise nach Landshut in Bayern und Velbert im Rheinland. Susanne Kratschmer in Landshut ist die glückliche Gewinnerin einer luxuriösen „Reise zu Zweit" für 14 Tage nach England. Den zweiten Preis erhielt Louise Staudt-Zoerb in Velbert, Gattin eines Studienrates und Mutter zweier erwachsener Töchter, der in Düsseldorf der britische Generalkonsul eine wertvolle Grundig-Musiktruhe überreichte. „Wir haben uns an ungezählten Wettbewerben aller Art schon beteiligt", meinte die Velberter Gewinnerin, „aber das ist unser erster Gewinn — unser, weil sich die ganze Familie beteiligt hat".

Und die Fragen? Für die Vertiefung der deutsch-englischen Beziehungen sollten mit 50 Worten Möglichkeiten vorgeschlagen werden. Die Gewinnerinnen mußten weiter über die Zeitunterschiede im Sommer und Winter zwischen London und Berlin Bescheid wissen, an einem Autoschild erkennen können, ob sich ein Wagen aus Großbritannien in Deutschland zu Besuch befindet und wissen, wieviele Könige zwischen Elisabeth I. und Elisabeth II. in England regiert haben. (Nach Königinnen war nicht gefragt). Englands höchster Berg mußte ihnen genau so bekannt sein wie der Buckingham-Palast als Londoner Residenz der Königin oder der Geburtsort Shakespeares. Sie hatten ferner zu wissen, wieviele Leute im Boot sitzen bei den berühmten englischen Bootsrennen zwischen Oxford u. Cambridge, wodurch sich die englischen Briefmarken von denen aller anderen Länder unterscheiden (nämlich durch die fehlende Bezeichnung des Ursprunglandes), und daß Johanna von Orleans sowohl Schiller als auch Shaw dazu anregte, sie zur Hauptfigur ihrer Dramen zu machen. Weil die beiden deutschen Frauen das alles wußten, darf die eine nun nach England reisen und die andere Radio- und Schallplattenmusik mit einer Musiktruhe hören, die ihr von BBC „frei Haus" geliefert worden ist.

König Frederik von Dänemark unterzeichnete am Freitag die neue dänische Verfassung, die Ende Mai in einer Volksabstimmung angenommen worden war. Die neue Verfassung, die unter anderem auch die weibliche Thronfolge vorsieht, trat damit in Kraft.

Etwas zum Kopfzerbrechen

Ein beherzigenswertes Wort

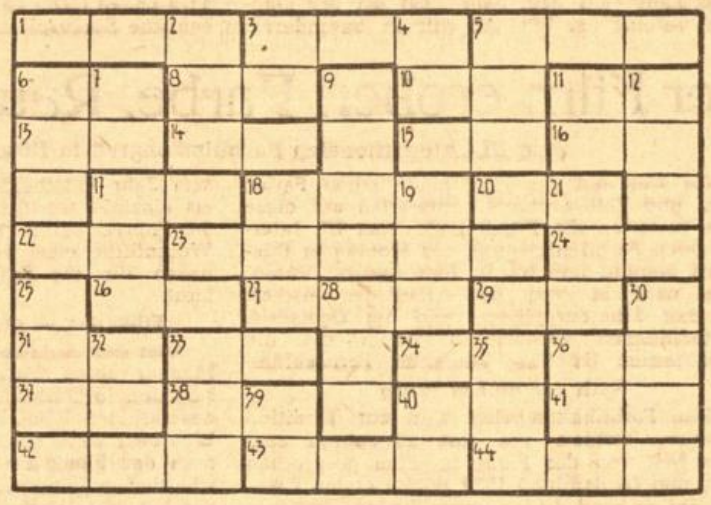
Aus den Silben: a — be — bel — ber — bri bu — dam — dam — de — de — denz — e — e — e — e — ech — es — ga — gat — gat hi — i — in — ka — le — le — le — li — lie — log — ma — mi — mi — mud — na — na — nach — nach — nan — ne — no — nou — o — pel — ra — ri — sant — ste — sus — ta — tal — tat — ter — ten — ter — ter — ti — ti — tor — u — va — weis — ze sind 24 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, paarweise von oben nach unten gelesen, ein Wort von Jean Paul ergeben.

Die Bedeutung der Wörter: 1. männl. Haustier, 2. Beweis, besonderer Daseinsbeweis, 3. Suppenschüssel, 4. Hauptstadt von Albanien, 5. Voranschlag, Staatshaushalt, 6. Begriffsforscher, Theoretiker, 7. kleines Kirchenbauwerk, Vereinigung von Musikern, 8. fesselnd, aufschlußreich, 9. Kurzschrift (Abk.), 10. Stadt in Luxemburg, 11. Nuß-, Mandelkonfekt, 12. Buckelrind in Afrika und Asien, 13. Wasserwaage, Insekt, 14. Stimmung a. d. Börse, 15. e. der Gesellschaftsinseln, 16. gnädige Frau (dtsch. Schreibweise, a. d. Französ.), 17. Förder-, Hebewerk, Aufzug, 18. Winterkurort in Florida, 19. Sammlung jüdischer Satzungen, 20. holländ. Stadt, bekannt durch Käse, 21. innige Zuneigung, 22. größerer Truppenverband, 23. Gemahlin Baldurs, 24. Rechtsbrauch, Herkommen.

Kreuzwort-Silbenrätsel

Waagerecht: 1. Fluß in Afrika, Teil von Französisch-Westafrika, 3. portugiesische Insel im Atlantischen Ozean, 5. Männername, 6. Schiffszubehör, 8. Teil des Rückens, 10. Teil der Rundfunkanlage, 11. Spielkarte, Kellner, 13. Teil des Rades, 14. Ort in Westfalen, 15. dänische Insel, 16. echte, wertvolle Teppiche aus dem Orient, 17. studentische Zusammenkunft, 18. Vorname der Filmschauspielerin Rökk, 20. Papstname, 22. längere Prosaerzählung, 23. spanische Provinz, 24. unartiges Kind, 26. kleiner Behälter, 27. afrikan Schaf, wertvolle Wolle spendend, 29. landwirtschaftliches Gerät, 31. offener Güterwagen, 33. Zahlwort, 34. ohne „sie" kann der Schneider nichts anfangen, 36. Rückenteil am Stuhl, 37. Verhältniswort, 38. englisch: Deutscher, 40. Verwandte, 41. Stadt im Baltikum, 42. was ist des Deutschen .... 43. humorvoller Erzähler oder Vortragender, 44. biblische Gestalt (... in der Löwengrube).

Senkrecht: 2. Fremdkörper in der Gallenblase, 3. Insektenlarve, 4. gepflegte Grasfläche, 5. Märchendichter, 6. Stadt in Sachsen, einst umkämpfter Berg in Oberschlesien, 7. Einschnitt, 9. Nebenstrom des Mississippis, 11. ernstes musikalisches Bühnenwerk, 12. wilder Krieg, 17. militärisches Befehlswort, 18. französische Anrede für: Frau, 19. Gesellschaftshaus, 21. Südfrucht, 25. Hohlmaß in Großbritannien, 28. Wagnis, kaufmännischer Begriff, 30. Fastnachtsfest, 32. Weinstöcke, 33. Landschaft an der Sieg, 35. Gartenblume, 36. Ausbildungsjahre, 39. Fehlbetrag, Ausfall, 40. englisch: Bäcker, bekannter schwarzer Revuestar.



Zehnmal „TE" am Ende

1. . . . . t e Auslese, Auserlesenstes
2. . . . . t e Musikwerkzeuge
3. . . . . t e Windstille, Unbelebtheit im Geschäft
4. . . . . t e Tonkunst: Haltezeichen
5. . . . . t e Ueberbringer dring. Nachrichten
6. . . . . t e Fahrgestell von Geschützen
7. . . . . t e Täfelchen zum Einnehmen
8. . t e Mutter der Nibelungenkönige
9. . . t e Teilzahlung
10. . . . . t e Auftrag, Sitz im Parlament (Mehrzahl).

Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter nennen ein berühmtes Bauwerk in Paris

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Eine harte Nuß. Waagerecht: 1. Admiral, 5. Unruh, 8. Laibach, 9. Rodel, 10. hie, 11. Innsbruck, 13. Schwamm, 15. albern, 16. Hampshire, 18. Egk, 20. Riffe, 22. Arizona, 23. Einer, 24. Ovation. — Senkrecht: 1. Allah, 2. Meise, 3. Realismus, 4. Lehen, 5. Uhr, 6. Redoute, 7. Helikon, 12. Ballerina, 13. Scherge, 14. Wimpfen, 17. Idaho, 18. Eboli, 19. Krain, 21. Ero.

Also sagte Wilhelm Busch: 1. Wiesbaden, 2. Rasierapparat, 3. Ischariot, 4. Fernsehsender, 5. Ekuador, 6. Townsville, 7. Einer, 8. Newdeal, 9. Ebro, 10. Bremerhaven, 11. Tarantel, 12. Ukelei, 13. Batterie, 14. Miami, 15. Chateau, 16. Spinett, 17. Champignon, 18. Elisabeth, 19. Satertag, 20. Ernte, 21. Sauciere, 22. Nebelhorn, 23. Ellenbogen, 24. Ideal, 25. Batavia. — Wer sich freut, wenn wer betruebt, macht sich meistens unbeliebt.

Kirmes in Halver

Samstag, 6. Juni - Sonntag, 7. Juni - Montag, 8. Juni

Gastwirtschaft
Heudkelbach
hält sich für die KIRMES
bestens empfohlen

Allen Gästen und Freunden unseres Hauses empfiehlt sich zur Kirmes
Hotel zur Post
INHABER EUGEN FUNKE UND FRAU

Schulte's
lustiges Teufelsrad
Vergnügungsstätte für Jedermann!
Tränen werden gelacht!

Willst Du zur Kirmes fröhlich sein,
dann geh' zu Paul's und kaufe ein.
Ein guter Schnaps, ein feiner Wein!
Dein Fachmann wird Dir gern'
Berater sein.
Weinkellerei und Likörfabrik
Paul & Co., Halver
Hermann-Köhler-Straße 12 Tel.: 572

30 Jahre
Artur Kusenberg
Auch zur Kirmes viel Vergnügen auf der lustigen
Autoselbstfahrerbahn
auf dem Marktplatz

ANNO 1650
Haus zur Fuhr
·HALVER·
LADET ZUR KIRMES HERZLICH EIN
An allen Kirmestagen Unterhaltungsmusik

Restaurant
August Vormann
! bestgepflegte Getränke

GASTHOF **zur Leye**

Für
Musik
Stimmung
Humor
sorgt an allen Kirmestagen
„Conny"
GASTHOF
„Zum Jägerhaus"

LIND'S
Thüringer Bratwurst
Allbekannt in Stadt und Land.
Von der Kühltruhe zum Bratrost
Gottfried Lind
Stand im Zentrum vor Uhrwarengeschäft Alte

ALBERT HUHN - Bremen
Spielwaren und Schmuckwaren
zur Kirmes in Halver

SCHLEICHERS
Kinder-Sport-Karussell
steht wie immer
bei FRISÖR MÜLLER

Tanz! Musik!
im
Tanzzelt Mödler
neben Mühle Herdepe
Rheinische Kapelle — Kein Eintritt!

Lina Heydrich als Kriegerwitwe anerkannt

Lübeck. Die Spruchkammer des Oberversicherungsamtes Schleswig hat der in Burg auf Fehmarn lebenden Witwe des ehemaligen SS-Obergruppenführers Heydrich und ihren Kindern einen Anspruch auf Hinterbliebenen-Rente zuerkannt. Die Rente wird rückwirkend vom 1. Dezember 1950 an gewährt.

Heydrich war als stellvertretender Reichsprotektor in Böhmen und Mähren am 27. Mai 1942 in Prag einem Attentat tschechischer Partisanen zum Opfer gefallen. Das Lübecker Versorgungsamt und der schleswig-holsteinische Arbeitsminister hatten das Gesuch von Frau Lina Heydrich abgelehnt, da der Tod Heydrichs nicht als Folge unmittelbarer Kriegseinwirkungen oder militärischen Dienstes angesehen werden könnte. Die Spruchkammer stellte sich dagegen auf den Standpunkt, daß die Tätigkeit von Partisanen unmittelbare Kriegseinwirkung sei.

Die tschechoslowakische Währungsreform fand am Donnerstag ihren Abschluß. Das alte Geld ist am Donnerstag um Mitternacht ungültig geworden.

Der Staatsanwalt kann das nicht

Fluch der Abzahlungsgeschäfte um jeden Preis

Herten. Seitdem sozusagen auf allen Gebieten der Wirtschaft mehr angeboten als gekauft wird, sind die Teilzahlungsgeschäfte gewaltig ins Kraut geschossen. Sie stiegen nach einer Mitteilung der Regierung in Münster 1952 um 600 Millionen auf 2,8 Milliarden und manche Geschäftsleute lassen es, um möglichst hohe Umsätze zu erzielen, allzusehr an der fast immer gebotenen Vorsicht mangeln.

„Man muß sich wirklich wundern", erklärte der Staatsanwalt in einer Verhandlung, „wie leicht einige Kaufleute es den Betrügern machen. Hinterher stellt sich dann, leider immer zu spät, der Katzenjammer ein. Ich kann mir derartige Abzahlungsgeschäfte nicht leisten."

Der 23jährige Alfred aus Niedersachsen, seines Zeichens Schlosser, konnte es. Er war erst wenige Tage auf einer Grube in Herten untergekommen, da ging er mit einer — den Tatsachen gar nicht entsprechenden — Lohnbescheinigung über monatlich 500 DM zu einem Radiohändler. Gegen eine Anzahlung von nur 20 DM erhielt Alfred einen Plattenspieler mit den erforderlichen Schallplatten und ein komplettes Tonbandgerät dazu im Gesamtwert von 695 DM. Und dann war und blieb Alfred verschwunden.

Das ist immer das alte Lied. Es vergeht kein Tag ohne derartige „Geschäfte", aber immer wieder fallen Teilzahlungsgeschäfte auf die Alfreds herein, weil sie es anscheinend nicht nötig haben, die Kreditwürdigkeit ihrer sehr oft sehr jugendlichen Kunden zu prüfen. In solchen Fällen können sie noch von großem Glück sprechen, wenn sie die verkauften Dinge irgendwie zurückbekommen. Auch die von Alfred genasführte Radiofirma bekam ihre Geräte — freilich mit einer Wertminderung von etwa 180 DM — zurück. Alfred dagegen bekam vom Gericht eine Geldstrafe von 100 DM. Zu einer höheren Strafe konnte das Gericht sich nicht entschließen, da Alfred der Betrug so kinderleicht gemacht worden war. Wie fast allen Alfreds.

Malskat nach den USA eingeladen

Lübeck. Der Lübecker Maler Lothar Malskat hat beim Lübecker Untersuchungsrichter um Genehmigung nachgesucht, nach den USA reisen zu dürfen. Gegen Malskat schwebt wegen angeblicher Fälschung mittelalterlicher Wandmalereien in der Lübecker Marienkirche, wegen Fälschung von Gemälden und Zeichnungen alter Meister, ein Untersuchungsverfahren.

Im Januar dieses Jahres wurde Malskat vom Pastor der Trinity Luteran Church in Hillsboro (Oregon/USA) eingeladen, eine Serie von Bildern zu schaffen. Die Hin- und Rückfahrt Malskats will der Auftraggeber bezahlen. Die gerichtliche Erlaubnis wird vermutlich vom Ausgang der Ermittlungen abhängen.

Der amerikanische 10 000-Tonnen-Frachter „Exmouth", der in der Nacht zum Freitag nach einem Zusammenstoß mit dem norwegischen 12 000-Tonnen-Tanker „Porikles" durch Explosionen stark beschädigt worden war, wurde am Freitagmorgen in den Hafen von Messina eingeschleppt.

Die sechste Zusammenkunft der Luftsicherheitsbeauftragten der drei Westmächte und der Sowjetunion wird nach einer Mitteilung der Berliner Dienststelle der amerikanischen Hohen Kommission am Montag, dem 8. Juni, im amerikanischen Hauptquartier in Berlin-Dahlem stattfinden.

„Hervorragend



sind die Eigenschaften der medizinischen Zahnpasta „ZAHNWEISS MIT CARISIN", die ich seit längerer Zeit in Gebrauch habe. Nicht nur, daß diese Zahnpasta die Zähne gut reinigt und einen erfrischenden Pfefferminzgeschmack hat, sie wirkt auch heilend auf das Zahnfleisch. Meine drei Kinder haben seit Gebrauch von „ZAHNWEISS MIT CARISIN" auch ein gesundes Zahnfleisch." Dies schreibt uns Frau Vera Freimann, Bochum-Gerthe, Castroper Hellweg 564.
Auch Ihnen kann geholfen werden, ganz besonders, da „ZAHNWEISS MIT CARISIN" der Zahnfäule und den entzündlichen Erscheinungen der Parodontose entgegenwirkt. Verlangen Sie deshalb ausdrücklich

Zahnweiss mit Carisin NORMALTUBE 45 ₰ GROSSE TUBE 75 ₰



Freude am Bade durch Elektrizität!

Zu einfach und bequem ist die Montage des modernen Elektrobadeofens. Er kann in jedem Raum aufgehängt werden, weil keine Belüftung und kein Abzugkamin nötig ist. Darum fragen Sie erst Ihren Elektro-Installateur oder uns, Sie erhalten unverbindlich Auskunft!

Elektromark-Hagen

Bundesausstellung für Brandschutz und Rettungswesen
DER ROTE HAHN
ESSEN · 5.-14. JUNI 1953
Tägl. 11-12 und 17-19 Uhr Vorführungen an der 25 m hohen Übungswand

HEISSMANGEL ERÖFFNET!

Hiermit gebe ich bekannt, daß ich einen **Heißmangelbetrieb** mit einer modernen

Absaug-Heißmangel

am 9. Juni 1953 eröffne.

Ich werde Ihre Wäsche in kürzester Frist bei schonendster Behandlung mangeln.
Bitte, machen Sie recht bald einen Versuch, Sie werden bestimmt zufrieden sein.
Abholung und Anlieferung der Wäsche erfolgt auf Wunsch.

Frau Liselotte Benscheidt
HALVER, Bächterhof 30 · Ruf 464

Einheirat in Hotelbetrieb bietet Dame, 29 J.;
Hoteliertochter, 34 J., kompl. Aussteuer u. Vermög. sowie Haus- und Grundbesitz;
wünschen Heirat durch Eheanbahnungs-Institut
Frau Dorothea Romba
Gründungsjahr 1930
Dortmund, Wilhelmstr. 76
Ruf 21984, Montags geschlossen

Mastrizing-Möbel
Immer wieder schöne Möbel . . . und immer preiswert
MÖBELHAUS OLBRICH
HAGEN - ELBERFELDER STR. 84

Möbliertes oder Leerzimmer
(Wäsche vorhanden) für sofort gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgemeinen Anzeiger

Logis und Schlafstelle
für 2 Personen frei.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgem. Anzeigers.

Nimm DARMOL Du fühlst Dich wohl!

Für den Magen Nervogastrol HEUMANN Heilmittel
Ein bewährtes HEUMANN-Heilmittel mit Dauerwirkung

Während der Kirmestage zeigen wir Ihnen in einer SONDERSCHAU

MIELE -Futterdämpfer -Waschmaschinen -Waschautomat
evtl. mit Elektroheizung
mit Wringer DM 470.-

Phönix-Nähmaschinen mit Zick-Zack Einrichtung ab DM 406.-
Bauknecht Starmix Multimix Küchenmaschinen in prakt. Vorführung
Kühlschränke in allen Ausführungen sehr preiswert: u. a.
Kühlschränke 45 l, 5 Jahre Garantie DM 298.-

Zahlungerleichterung bis 24 Monatsraten
Joh. Chr. Herdepe Söhne
HALVER, TEL. 160



2 Metallbetten
mit Auflegestücken zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgem. Anzeigers.



Lichtspiele Karlshöhe

Das große Kirmesprogramm

Samstag - Montag 20 Uhr
Sonntag auch 17 Uhr
Ein rechter Wild-Wester in Technicolor

Der Rächer

mit **Robert Ryan, Claire Trevor, Jack Buetel, Robert Preston**
Von Recht und Gesetz, das die Männer des Wilden Westens selbst diktierten.
Jugendfrei!

Samstag 22.15 Uhr
Spätvorstellung
Auf vielseitigen Wunsch
Das Ding aus einer anderen Welt

Nur in Apotheken DM 2.50
SOMMERSPROSSEN wirken hässlich - DRULA-BLEICHWACHS hilft verläßlich! mit Namenszug Dr. Druckrey

NICHTRAUCHER in 2 Tagen. Vollkur DM 4.50 Radikale Dauerwirkung möglich. Blutreinigung. Kein Burgelwasser. Broedling, (13b) Ziemetshausen Schwb.

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine gewissenhafte, selbständige
Verkäuferin
Elektro-Haus Gebr. Turck
Halver

GELEGENHEITSKAUF
ARDI-Motorrad 125 ccm
Baujahr 1950,
in gutem Zustand,
für **DM 320,–** abzugeben.
Joh. Chr. Herdepe Söhne, Halver
Telefon 160

Gesucht
1 kaufm. Lehrling
mit besten Zeugnissen.
Handschriftliches Angebot unter Nr. 102 an Allgemeiner Anzeiger

Kühlschränke

Teilzahlung bis zu 24 Monatsraten.

Wir haben zur Zeit vorrätig:

Alaska	50 ltr.	DM	365,–
	Anzahlung DM 36,50		
Linde	50 ltr.	DM	397,–
	Anzahlung DM 39,70		
Bähre	60 ltr.	DM	520,–
	Anzahlung DM 52,–		
Silo	60 ltr.	DM	542,–
	Anzahlung DM 54,20		
Bosch	100 ltr.	DM	790,–
	Anzahlung DM 79,–		
Bosch	200 ltr.	DM	1185,–
	Anzahlung DM 118,50		
A.E.G.	160 ltr.	DM	1085,–
	Anzahlung DM 108,50		
Bauknecht	50 ltr.	DM	445,–
	Anzahlung DM 21,21		
Bauknecht	80 ltr.	DM	625,–
	Anzahlung DM 29,80		

Elektro-Haus
Gebr. Turck, Halver
Beachten Sie bitte unseren Ausstellungsraum
Schützenstraße, Ecke Frankfurter Straße

Rüschenbeck

Mikroskope, die Ihnen in vielfacher Vergrößerung das Innere eines Edelsteines zeigen, stehen in meinen separaten Verkaufsräumen. Im eigenen Goldschmiedatelier werden alle Stücke nach Ihren Wünschen für Sie gearbeitet.
Dortmund · Westenhellweg 45



Der Schornsteinfeger Otto Kraus,
der sieht am Abend herrlich aus.
Doch seine Frau die Mimi,
löst das Problem mit iMi*

* iMi – prima für alle Berufswäsche und nur 30 ₰ das Paket

70/53

Ihre Verlobung geben bekannt:

Hildegard Voerster
Karl Kutzehr

6. Juni 1953

Burg
Post Wegerhof üb. Schalksmühle

Hagebücherhöh
b /Halver

Hoher Blutdruck
Arterienverkalkung





Herzunruhe, Schwindel, Ohrensausen, Kopfschmerzen, Benommenheit, Schlafmangel, Reizbarkeit, Rückgang der Leistung vermindern Lebenslust und Schaffensfreude. Dagegen hilft Antisklerosin - eine Blutsalzkomposition angereichert mit den biologisch wirksamen Heilpflanzen Weißdorn und Mistel, dem bluteigenen Rhodan und dem aus Buchweizen gewonnenen Medorutin, welches die Adernwände auf naturgemäße Weise abdichtet. **Antisklerosin** senkt den Blutdruck, fördert den Kreislauf, beruhigt Herz und Nerven. Seit 40 Jahren wird Antisklerosin in vielen Ländern gebraucht. 60 Dragees M 2.45, Kurpackung mit 360 Dragees M 11.80 in allen Apotheken erhältlich.

Propangas überall!

Propan-Gasherde und Kombinationen
Propan-Gaskocher 1, 2, 3 u. 4 Fl.
Propan-Großküchenherde
Propan-Röster und Specialkocher
Propan-Gasbadeöfen
Propan-Gaswandheizungen
Propan-Gasabbrenngeräte
Propan-Löt- und Schweißgeräte

Auch auf Finanzierung bis 18 Monate.
Kaufen Sie günstig bei

Friedrich Kämper, Halver Telefon Nr. 568

Specialgeschäft in Gasgeräten und schweißtechn. Geräten aller Art.

Für die heiße Jahreszeit empfiehlt:

Elektroherde - Kühlschränke
aller Art und jeder Ausführung

Elektro-Benscheidt **HALVER**
Bächterhof 30 · Ruf 464

Ausführung von allen vorkommenden Installationsarbeiten, sowie Anschlüssen an das Leitungsnetz des Kommunalen Elektrizitätswerkes »Mark«.
Verkauf sämtlicher Elektro- und Radio-Geräte

Bekennt Euch zur Heimatzeitung



Rein Perlon

Amorette Silber, mit dunkler Naht **3.90**

Amorete Gold, mit dunkler Naht **4.90**

Garant mit dunkler Naht . . . **5.90**

„60 den" doppelte und vierfache Fadenstärke **5.90**

Contess, mit der Krone Spitzenklasse **6.90**

Ergee auf Taille Plastik auf Faccon . . . **6.90**

Ks. Damen-Linksstrümpfe I. Wahl mit Perlon verstärkt . . . **1.35**

Ks. plattiert mit Perlon verstärkt 2.25 **1.95**

Damen- u. Kindersöckchen mit Perlon verstärkt in weiß, farbig und bunt alle Preislagen!

Textilhaus
KLINKER

Bis 20 % Verdienst
d. Verk. v. Kaffee usw., an Priv. Kund. Anf.: Erdmann & Co., Bremen, Postf. 92

Radfahren? Nein! Motorr. kaufen bis 4 Ja. Abz. Ohne Anz. bes. Bed. Häßler, Hamburg-Stell. 762



DÜSSELDORF · BERLIN-CHARLOTTENBURG · BERLIN-NEUKÖLLN · BOCHUM · BREMEN · DORTMUND · DUISBURG · ESSEN · FRANKFURT A. M. · HAMBURG · HAMBURG-ALTONA · HAMBURG-BARMBEK · HANNOVER · KÖLN · MANNHEIM · MÜNCHEN · W.-BARMEN · W.-ELBERFELD

Flottgeschnittene Wolljacke in der losen modischen Form mit Raglanärmel und gefälliger Rückenpartie. Diese sportlich jugendliche Jacke ist in vielen Farben vorrätig . . . . nur **24,75**

Reizender, kleiner Sommerhut aus interessant vernähter weißer Strohborde nur **5,95**

Schwungvolle lose Jacke mit eingesetztem Ärmel, in geschmackvollen, sommerlichen Farben. Bemerkenswert ist die interessante und betont modische Verarbeitung der Vorderteile nur **36,75**

Duftiger, weißer Sommerhut aus Strohborde mit Schleier und Blütengarnitur . . . nur **6,95**

BARKAUF DEIN VORTEIL

Der Groschen fällt! Ein Licht geht auf: Ja, Barkauf ist der beste Kauf!

das beweist..

C&A BRENNINKMEYER

662

Nachdruck verboten

W.-BARMEN · WERTH 76
W.-ELBERFELD · HERZOGSTRASSE 9
Sonnabend durchgehend von 8.30 bis 18 Uhr geöffnet

Eine ganze Stadt

versorgten wir mit Möbeln, wenn wir die **Rekord-Lieferungen** der letzten Jahre zusammenfassen. Sie hätten ausgereicht, eine **Großstadt wie Dortmund** mit Möbeln auszustatten.

Keine Wechsel!
Anzahlung und Raten nach Vereinbarung. Lieferung frei Haus.

Keine Vertreter!
Sämtliche Verkaufsetagen sind mit dem Fahrstuhl bequem zu erreichen!



Die Sensation der Woche!

Schlafzimmer Birnbaum 200 cm **489,-**

Küchenbüfett 200 cm Esche u. Nußb. **398,-**

Wohnschrank 200 cm Nußbaum geb. **435,-**

Doppelliege für 2 bis 3 Personen **295,-**

Furkeit-Haus

Eines der schönsten und größten Möbelhäuser Europas
DORTMUND Krimstraße 1-7 (Nähe Steinplatz)

Während der Kirmestage
bewachter Parkplatz!
Mittelstr. durchgehend
ab Café Weyland

Ein Familienbild
ein erfüllbarer Wunsch auch für Sie!
Das gute Foto aus dem Atelier
Lilo Cappallo
Halver, Hotel z. Löwen I. Etg.

Tanzschule Frebel
beginnt Dienstag, 9. Mai um 20 Uhr im Saale »Unter den Linden« (Mödler) einen **modernen Tanzkursus.**

Bäckerei m. Wohng. erf. 20.000.–; Mod. Bäckerei m. Wohng. 35.000.–; Süßw. Großhandlung erf. 15.000.–; Fettwarengroßhandlung f. 7.000.–; Beteilig. a. ein. Drahtseilfabr. Kaufm. Leit.; Strickwarengesch. erf. 5.000.–; Textilgesch. erforderl. 15.000.–; Beteilig. an Autoselbstverleihbetrieb erforderl. 15.000.–; Leben m.-Gesch erf. 6.000.–; Lebensm.-Gesch. erf. 3.000.–; Ladl. m. 1. R. u. Wurstk. f. Metzger Hauptstr. erf. 3.000.–; GESUCHT: Gewerbetr. Ladl. Baupl. 1 u. 2 Fam. Häus.

Immobilien **HELD**
DORTMUND R.D.M

ACHTUNG!

Ich zeige Ihnen während der Kirmes die vollkommene elektrische Küchenmaschine und Mixer, den

Bauknecht-Allfix

in praktischer Vorführung.
Die in dem Mixer hergestellten Proben von Hausgetränk werden gratis verabreicht.

Mein Schlager:
Elektrische Volkswaschmaschine
ganz emailliert . . . . . **DM 197,50**

Werner Bauckhage
Halver, Bahnhofstraße